

20. Feb. 2019

bitte Rücksprache	<input type="checkbox"/>	zu den Akten	<input type="checkbox"/>
----------------------	--------------------------	-----------------	--------------------------

Grieben/ Ortsteil v. Tangerhütte**Die Orts-Bürgermeisterin****Griebener Breite Str. 32****39517 Grieben****Tel.: 039362 81230****Fax: 039362 82903****mail: info@grieben-elbe.de****Der Ortschaftsrat hat in seiner Sitzung am 18.2.19 folgende Aussagen zum IGEK für die EGem Tangerhütte getroffen:**

- Das vorliegende IGEK, das eine Student als Masterarbeit verfasst hat, bildet nicht die Notwendigkeiten der Probleme in der EGem ab und trifft speziell keine Aussagen zu der Entwicklung der Dörfer.

Für Tangerhütte stehen Details drin (s.u.), für die Dörfer nicht. Es wird von Regionen gesprochen, die aber aus historisch gewachsenen Dörfern bestehen.

Es ist die falsche Sicht auf die EGem, die auch hier verbreitet und dazu noch in so einem Papier manifestiert wird.

- Es waren nur wenige Bürger involviert- nach Angaben des Verfasser 25 Bürger. Das sind, wenn man von etwa 10.000 EW ausgeht, ca. 0,25 %. Das ist niemals repräsentativ. (S.16) Selbst wenn man von ca. 100 ausgeht, ist das ein verschwindend geringer Teil.

- Der Verfasser kommt zu dem Schluss, dass die Kompromissbereitschaft aller Bürger von „zentraler Bedeutung“ ist. Das legt aus den Erfahrungen her den Schluss nahe, dass diese von den Dorfbewohnern erwartet wird. Es wird zwar gesagt, dass das IGEK eine „ausgewogene Entwicklung aller Ortschaften“ berücksichtigt. (S. 5) An anderer Stelle wird aber auch festgestellt, dass „ Tangerhütte die tägliche Grundversorgung abdeckt, wozu u.a. Bildungs- und Betreuungseinrichtungen“ gehören „ Tangerhütte soll den umliegenden Ortschaften als soziales, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum dienen“ (S.11).

- Es wird in abschließender Form von freiwilligen Aufgaben im Sinne der Selbstverwaltung gesprochen.

Das ist niemals abschließend und kann nur heißen u.a. (S.11)

- Es wird in keiner Weise auf die Situation des kommunalen Wohnungsbestandes eingegangen. Gerade in den Dörfern sind in der Zeit der EGEM so gut wie keine Maßnahmen an dem Wohnungsbestand gemacht worden. Es gibt kein Konzept für die Entwicklung dieses Bestandes und davon ist im IGEK keine Rede.

Das ist nicht hinzunehmen.

- Die genannte Ärztezahl in Tangerhütte erscheint zu hoch, ebenso gibt es in Bittkau keinen Arzt, auch bei den Gaststätten gibt es Ungereimtheiten.

- Die EGem sollte sich dafür einsetzen, dass der ÖPNV, den es eigentlich nur als Schülertransport gibt, verbessert wird, damit gerade der älteren Bevölkerung der Dörfer eine bessere Möglichkeit zur Mobilität geboten wird.

Es ist zu befürchten, dass, wenn Dinge im IGEK nicht erwähnt werden, und die EGem dann dafür Fördermittel beantragt, diese aus diesem Grund nicht bewilligt werden (Erfahrungswerte).

Daher erwartet der Ortschaftsrat Grieben eine Überarbeitung dieses IGEK vor der Beschlussfassung im Stadtrat.

Das vorliegende IGEK muss ansonsten u.a. aus den genannten Gründen abgelehnt werden.

18.2.19 *PL*